

85. Geschäftsbericht **2017**

der Aargauischen Landwirtschaftlichen
Kreditkasse ALK



Aargauische Landwirtschaftliche Kreditkasse
Tellstrasse 67, Postfach 2531, 5001 Aarau

062 835 28 05
kreditkasse_alk@ag.ch
www.alkaargau.ch

Personal

Geschäftsleiter
Kreditexperten

Markus Gfeller, dipl. Ing.-Agr. FH
Jürg Hulliger dipl. Ing. Agr. ETH
Matthias Baur dipl. Agro-Techniker HF

Rechnungswesen
und Administration

Ruth von Wartburg

Titelbild

Im Jahr 2017 wurden überdurchschnittlich viele Kredite für Schweinemastställe beantragt.

Inhaltsverzeichnis

Das Geschäftsjahr in Zahlen	4
Tätigkeit der Organe	5
Tätigkeit der Geschäftsstelle	7
Stand und Erledigung der Gesuche	8
Bewilligte und ausbezahlte Darlehen	9
Investitionskredite	10
Betriebshilfedarlehen	12
Darlehen aus dem kantonalen Agrarfonds	12
Forstliche Investitionskredite	14
Darlehen aus Eigenmitteln der Stiftung	14
Landwirtschaftlicher Hochbau	14
Darlehensbestände	15
Verzeichnis der Subvenienten unserer Institution	16
Jahresrechnung (Bilanz und Erfolgsrechnung)	18
Anhang zur Jahresrechnung 2017 der ALK	20
Bericht der Revisionsstelle	25
Einsatz der Investitionskredite 2016 und 2017	26
Einsatz der Darlehen aus dem kantonalen Agrarfonds 2016 und 2017	27

Das Geschäftsjahr in Zahlen

	2017	2016
	Mio. CHF	Mio. CHF
Bilanzsumme	157,8	157,6
Bewilligte Investitionskredite	12,5	13,0
Bewilligte Betriebshilfedarlehen	1,6	0,5
Bewilligte Agrarfondsdarlehen	3,3	2,8
Bewilligte forstliche Investitionskredite	0,0	0,0
Bewilligte Darlehen aus Stiftungskapital	0,3	0,0
Zugesicherte Kantonsbeiträge	0,2	0,3
Zugesicherte Bundesbeiträge	0,2	0,3

Investitionen in den Markt für Bio-Eier sind weiterhin attraktiv.



Tätigkeit der Organe

Stiftungsrat

Der Stiftungsrat traf sich am 17. Mai 2017 zur ordentlichen Sitzung, an welcher der Jahresbericht und die Jahresrechnung 2016 genehmigt wurden. Mit dem Ablauf der vierjährigen Amtsperiode per Ende 2016 waren folgende Rücktritte zu verzeichnen:

- Hans Braun, Rothrist, Stiftungsrat seit 2005 (Vertreter des Kanton Aargau)
- Alfred Bussmann, Birrwil, Stiftungsrat seit 1997 (Vertreter der Valiant Bank Reinach)
- Emil Gafner, Schöftland, Interner Revisor seit 1993 (Bank Leerau)

Das Engagement der zurückgetretenen Stiftungsräte bzw. des Revisors wurde verdankt.

Als neuer Stiftungsrat konnte Peter Lüscher, Holziken (Vertreter des Kantons Aargau) begrüsst werden. Für die Amtsperiode 2017–2020 wurden Daniel Schreiber als Präsident und Matthias Müller als Vizepräsident bestätigt. In den Leitenden Ausschuss wurden gewählt:

- Daniel Schreiber, Präsident (bisher)
- Matthias Müller, Vizepräsident (bisher)
- Hansjörg Gloor (bisher)
- Stefan Liebich (bisher)
- Peter Lüscher (neu)

An der zweiten Stiftungsratssitzung am 04. September 2017 wurde Andreas Haller (Agro- Treuhand Aargau AG) als Interner Revisor gewählt. Als Gast konnte der neue Vorsteher des DFR, Regierungsrat und Landwirtschaftsdirektor Dr. Markus Dieth, begrüsst werden. In seiner Grussbotschaft dankte Dieth der ALK für die gute Zusammenarbeit mit dem Kanton und für die kompetente Dienstleistung zu Gunsten der Aargauer Landwirtinnen und Landwirte.

Die anschliessende Besichtigungsfahrt führte den Stiftungsrat und den hohen Gast auf den Landwirtschaftsbetrieb der Familie Vollenweider in Benzenschwil. Neben der vielseitigen Produktion wird eine bemerkenswert umfangreiche Verarbeitung mit eigener Vermarktung der Produkte betrieben.

Leitender Ausschuss

Der Leitende Ausschuss bewilligte in sieben Sitzungen 93 Kredit- und Beitragsgesuche. Dazu konnten 16 Kredite innerhalb der Kompetenzsumme des Präsidiums oder der Geschäftsleitung bewilligt werden. 3 Kreditgesuche wurden im Zusammenhang mit den Ernteaufällen nach den Frostnächten vom April 2017 gestellt. Allen 3 Gesuchstellern gewährte der Leitende Ausschuss zur Sicherung der Liquidität ein Betriebshilfedarlehen. Im Berichtsjahr lehnte der Leitende Ausschuss keinen Kreditantrag ab, nahm jedoch Anpassungen vor oder formulierte zur Verbesserung der Sicherheit zusätzliche Darlehensauflagen. Ein Entscheid wurde zwecks zusätzlicher

Abklärungen zurückgestellt, konnte aber bereits an der folgenden Sitzung bewilligt werden. 13 Gesuchsteller zogen ihre Gesuche in Absprache mit der Geschäftsstelle zurück, weil die Anforderungen an die Finanzier- oder Tragbarkeit oder andere gesetzliche Voraussetzungen für eine Unterstützung nicht erfüllt waren. Im Berichtsjahr wurde gegen keinen Entscheid der ALK Beschwerde geführt.

Interne Geschäftskontrolle

Am 12. Dezember 2017 führten die Revisoren die Interne Geschäftskontrolle durch. Anhand des Pflichtenhefts überprüften sie die Tätigkeit auf der Geschäftsstelle, insbesondere den Prozess der Kreditgewährung von der Gesuchstellung über die Bewilligung bis hin zur Auszahlung und Kreditüberwachung. Der vorgelegte Bericht der Internen Kontrollstelle attestierte eine gute Geschäftsführung. Es wurden Empfehlungen abgegeben, um die Qualität der Arbeit auf der Geschäftsstelle weiter zu verbessern.

Dank

Wir danken den Mitarbeitenden auf der Geschäftsstelle für die geleistete Arbeit während des vergangenen Jahres. Den Mitgliedern des Stiftungsrats und des Leitenden Ausschusses danken wir für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit. Dem Bund und dem Kanton Aargau danken wir für die Zurverfügungstellung des Kapitals sowie dem Kanton für die Übernahme der Verwaltungskosten.

Daniel Schreiber
Präsident

Matthias Müller
Vizepräsident

Regierungsrat Dr. Markus Dieth begleitete den Stiftungsrat bei der alljährlichen Besichtigungsfahrt.



Tätigkeit der Geschäftsstelle

Der leicht rückläufige Gesuchseingang ermöglichte kurze Behandlungszeiten, was die ALK in der Vergangenheit zeitweise nicht gewährleisten konnte. Eine rasche Gesuchsbehandlung setzt natürlich voraus, dass alle notwendigen Daten und Dokumente fristgerecht vorliegen und das zu finanzierende Projekt genug weit fortgeschritten und insbesondere die Kosten bekannt sind.

Kreditbewilligungen

Der Gesuchseingang nahm zwar gegenüber dem Jahr 2016 um 14% ab. Trotzdem konnten 10% mehr Kredite bewilligt werden, was mit dem hohen Bestand an offenen Gesuchen zu Jahresbeginn zusammenhing. Die Summe der ausgesprochenen Darlehen stieg gegenüber dem Vorjahr um 9% auf CHF 17 690 500.

Nachfrageentwicklung

Im Kontext der seit 2014 gesunkenen Nachfrage ist die Zunahme der Summe neuer Darlehen sehr erfreulich. Eine Trendwende daraus abzuleiten wäre verfehlt, bewirkt doch das schwierige Marktumfeld in wichtigen Sektoren der Landwirtschaft weiterhin Zurückhaltung beim Investieren. Wie stark das tiefe Zinsniveau die Attraktivität der zinslosen oder zinsgünstigen Kredite der ALK und damit die Nachfrage schmälert, ist oftmals Gegenstand von Diskussionen. Tatsache ist, dass Kredite der ALK eine Zinsersparnis von durchschnittlich über 1% ermöglichen. Eine steigende oder zumindest stagnierende Nachfrage kann deshalb auch als steigendes Kostenbewusstsein der Landwirtinnen und Landwirte interpretiert werden. Längerfristig ist mit Sicherheit mit einem steigenden Kapitalbedarf der Landwirtschaft zu rechnen. Einerseits können Unterhalt und Sanierung der Infrastruktur nur über eine begrenzte Zeit aufgeschoben werden. Andererseits befinden sich zahlreiche Betriebe in einer kontinuierlichen Entwicklung: sie wachsen, erschliessen neue Marktfelder, spezialisieren sich und ersetzen Arbeitskraft durch Technik. Wenn der Erfolg dieser Entwicklungen nachgewiesen und quantifiziert werden kann, ist der Einsatz von Fremdkapital sinnvoll.

Kreditrückzahlungen

Im Jahr 2017 wurden insgesamt 1 946 Tilgungsraten in Rechnung gestellt. Davon mussten 117 Ausstände gemahnt werden (Vorjahr 157). Betreibungen mussten wie schon im Vorjahr keine eröffnet werden. In 25 Fällen wurden die Raten einmalig gestundet (Vorjahr 8). Rund die Hälfte wurde aufgrund von Ertragsausfällen nach den Frostschäden gewährt. Die andere Hälfte der Stundungen stand mehrheitlich im Zusammenhang mit einem erhöhten Liquiditätsbedarf für betriebliche Entwicklungsschritte. Aufgrund der Risikobeurteilung oder infolge von Zahlungsschwierigkeiten wurde mit 4 Schuldnern die Tilgung mittels Zession der Direktzahlungen neu vereinbart. Diese Art von Tilgung besteht per Ende 2017 mit insgesamt 32 Landwirtschaftsbetrieben.

Anhand der Liste «Exception to Policy» werden Schuldner mit einem erhöhten Risiko näher überwacht, beziehungsweise begleitet. Unmittelbare Verlustrisiken sind keine vorhanden.

Dank

Ich danke dem Stiftungsrat und dem Leitenden Ausschuss für die erfolgreiche und angenehme Zusammenarbeit und für das entgegengebrachte Vertrauen. Einen ganz besonderen Dank richte ich an die Mitarbeitenden der ALK-Geschäftsstelle: Sie engagieren sich täglich mit grosser Motivation und Kompetenz für die Erfüllung des Förderauftrags zu Gunsten einer nachhaltig produzierenden Aargauer Landwirtschaft. Ebenso danke ich den Partnern der ALK, den Banken, Betriebsberatern, Treuhändern, Notariaten, Grundbuchämtern sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vom BLW und von LWAG für die gute Zusammenarbeit.

Markus Gfeller
Geschäftsleiter

Stand und Erledigung der Gesuche

	2017	2016
Eingang		
Bestand zu Jahresbeginn	47	31
Eingereichte Gesuche	110	128
Total	157	159
Behandlung		
Total bewilligte Gesuche	109	99
Abweisungen	0	0
Zurückgezogen, abgeschrieben	13	13
Behandelte Gesuche	122	112
Im Einspracheverfahren anhängig	0	0
Entscheid zurückgestellt	0	1
Am Jahresende in Behandlung	28	33
Am Jahresende unbehandelt	7	13
Total	157	159

Bewilligte Darlehen, Beiträge und Bürgschaften

A. Darlehen	Anzahl	CHF
Investitionskredite einzelbetriebliche Massnahmen	79	12 469 000
Investitionskredite gemeinschaftliche Massnahmen	0	0
Betriebshilfedarlehen	13	1 622 500
Darlehen aus dem kant. Agrarfonds	39	3 319 000
Forstliche Investitionskredite	0	0
Darlehen aus eigenen Reserven	3	280 000
Total Darlehen	134	17 690 500
B. Beiträge à fonds perdu		
Anzahl Neuverpflichtungen	5	
- Kantonsbeitrag		210 600
- Bundesbeitrag		210 600
C. Bürgschaften		
Bürgschaften der ALK	0	0
Total Bewilligungen	139	18 811 700

Ausbezahlte Darlehen und Beiträge

A. Darlehen	Anzahl	CHF
Investitionskredite einzelbetriebliche Massnahmen	107	10 679 100
Investitionskredite gemeinschaftliche Massnahmen	0	0
Betriebshilfedarlehen	13	1 463 000
Darlehen aus dem kant. Agrarfonds	44	2 713 000
Forstliche Investitionskredite	0	0
Darlehen aus eigenen Reserven	1	100 000
Total Darlehensauszahlungen	165	14 955 100
B. Beiträge à fonds perdu		
Auszahlungen	10	
- Kantonsbeitrag		326 200
- Bundesbeitrag		341 700
Total Auszahlungen	175	15 623 000

Investitionskredite

Im Jahr 2017 wurden 79 neue Investitionskredite mit einer Summe von CHF 12 469 000 gewährt. Damit musste zum vierten Mal in Serie eine Abnahme gegenüber dem Vorjahr verzeichnet werden, allerdings betrug der Rückgang wie schon im letzten Jahr weniger als 5% (siehe Grafik 1). Die Hauptursache für die tiefe Nachfrage liegt nach wie vor in der geringen Bautätigkeit bei der Rindviehhaltung, welche jeweils zwischen 25 und 45% der gesamten Kreditsumme beansprucht. Zwar nahmen die Investitionen der Milchviehhalter eher wieder etwas zu, im Gegenzug war bei den Bauten der Mäster nach zwei starken Vorjahren ein deutlicher Rückgang zu verzeichnen. Ganz anders präsentiert sich die Situation bei der Inneren Aufstockung: Die Neuverpflichtungen für Schweine- und Geflügelställe betragen mit CHF 2 148 000 das Dreifache des Fünfjahresdurchschnitts. Dieser neue Höchststand basiert auf dem schon länger anhaltenden Boom beim Geflügel kombiniert mit der jüngsten Zunahme der Schweinemaststallprojekte. Ohne Zweifel ist der Ablauf der Übergangsfrist für das Verbot von Vollspaltenböden in der Schweinehaltung per 01. September 2018 der Auslöser des Anstiegs. Interessant ist aber die Beobachtung, dass die Baukredite nicht etwa für notwendige Umbauten, sondern vorwiegend für Produktionsaufstockungen und für den Neueinstieg in die Schweinemast beantragt werden. Offensichtlich verstehen die Schweinemäster den Wegfall von Mastplätzen im Zusammenhang mit der Stilllegung von Vollspaltenställen als Marktchance.

Die Nachfrage nach Starthilfen stieg nach dem eigentlichen Einbruch im Vorjahr wieder etwas. Mit einer Summe von CHF 3 416 000 befand sie sich im Berichtsjahr noch um 25% unter dem Fünfjahresdurchschnitt. Die Investitionskredite für Wohnhäuser liegen auf dem Niveau des Vorjahres, gegenüber dem Fünfjahresdurchschnitt um 20% im Minus.

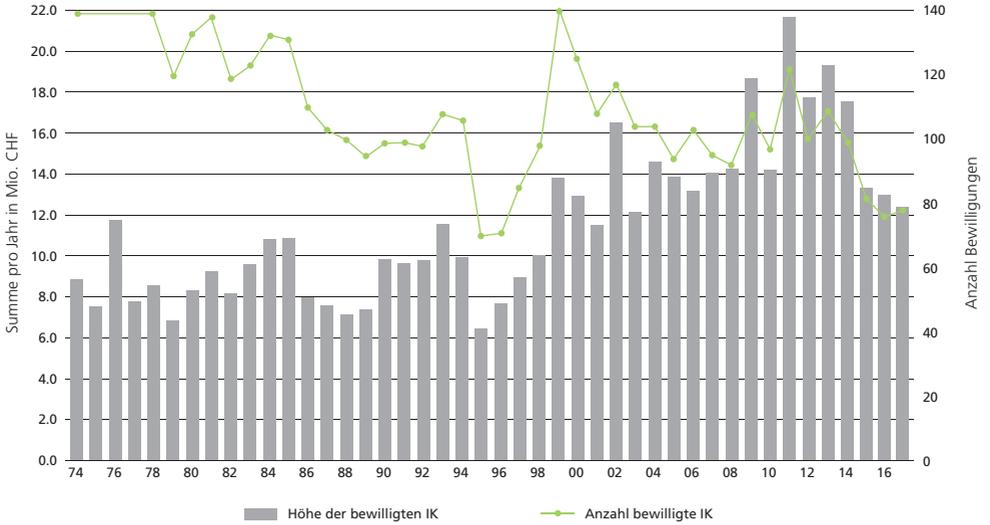
Dem mittlerweile über Jahre anhaltenden Rückgang der Neuverpflichtungen von Investitionskrediten folgte im Berichtsjahr auch ein weiterer Rückgang der Kreditauszahlungen. Die Differenz zur Summe der Tilgungseingänge betrug CHF 5 308 600. Die starke Zunahme der liquiden Mittel der ALK seit 2016 resultiert aus diesem Ungleichgewicht bei den Investitionskrediten (siehe Grafik 2).

Stand der Darlehen

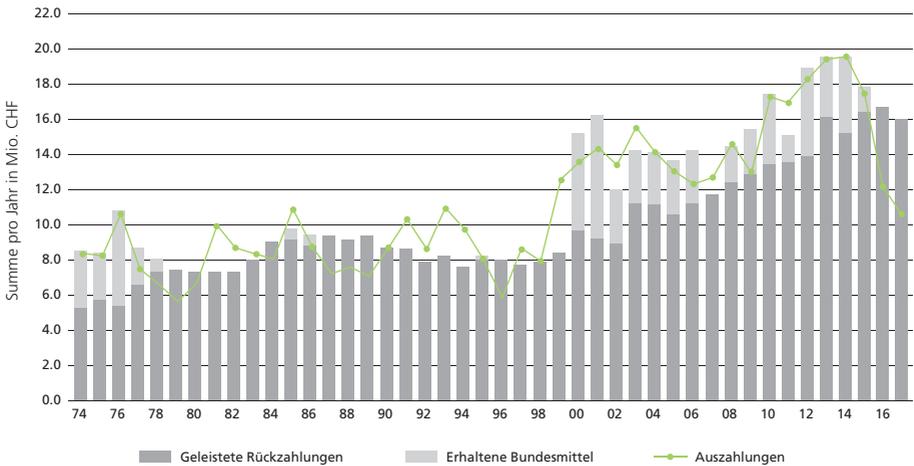
CHF

Bestand am 1. Januar 2017	116 432 525
Auszahlungen	+ 10 679 100
Rückzahlungen	- 15 987 700
Stand am 31. Dezember 2017	111 123 925

Grafik 1: Bewilligte Investitionskredite seit 1974



Grafik 2: Aus- und Rückzahlungen von IK; erhaltene Bundesmittel seit 1974



Betriebshilfedarlehen

Mit einer Kreditsumme von CHF 1 622 500 wurde ein mehr als doppelt so grosses Volumen an Betriebshilfedarlehen gewährt wie im Durchschnitt der fünf Vorjahre. Die 13 bewilligten Kredite dienten je etwa hälftig der «Ablösung verzinslicher Schulden» und der «Behebung einer finanziellen Bedrängnis». Unter diesem Titel wurden nach den frostbedingten Ernteausfällen an drei Landwirte Darlehen gewährt zur Sicherung der Liquidität.

Stand der Darlehen	CHF
Bestand am 1. Januar 2017	5 646 000
Auszahlungen	+ 1 463 000
Rückzahlungen	– 819 825
Stand am 31. Dezember 2017	6 289 175

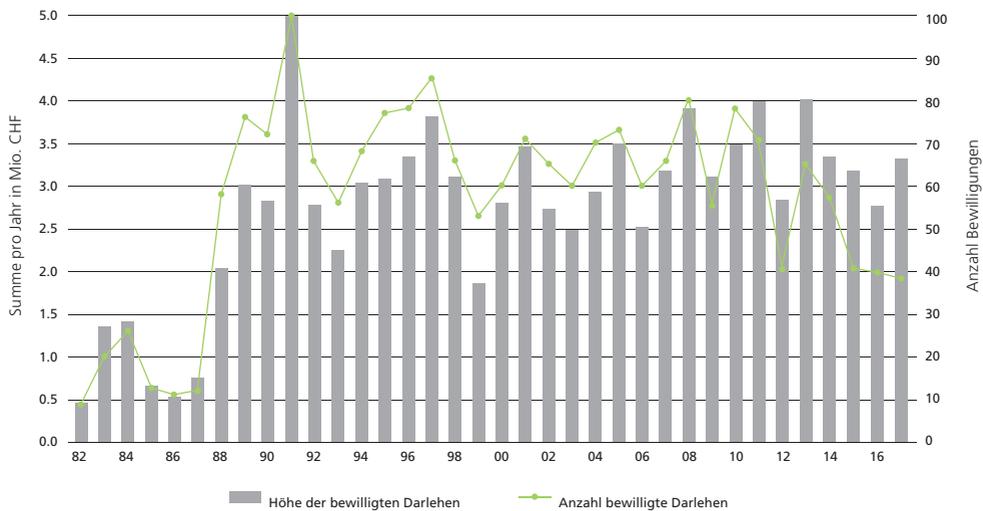
Darlehen aus dem kantonalen Agrarfonds

Die Summe der Neuverpflichtungen stieg gegenüber dem Vorjahr um fast 20% (siehe Grafik 3). Mit dem Betrag von CHF 3 319 000 befindet sie sich deutlich über der Summe der Kreditrückzahlungen. Am beliebtesten waren nach wie vor die Kredite für «Landkäufe zu Arrondierungszwecken». Wie schon in der Vergangenheit floss auch im Berichtsjahr wieder gut jeder zweite Franken in diese Fördermassnahme. Für Schweine- und Geflügelställe wurde mit einer Kreditsumme von CHF 774 000 so viel bewilligt wie noch nie. Die Gründe dafür liegen wie bei den Investitionskrediten im anhaltend hohen Kreditbedarf für neue Geflügelställe und in der Zunahme der Schweinestallprojekte.

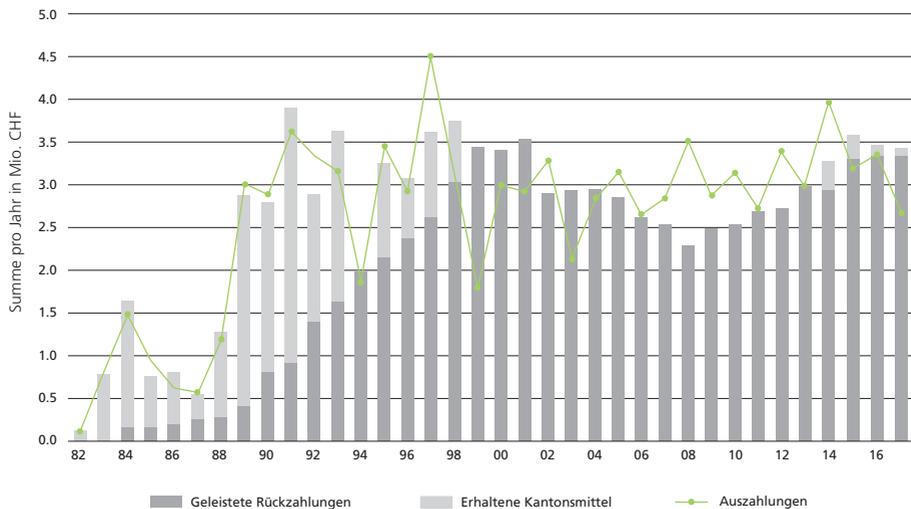
Per 01. Januar 2017 beschloss der Kanton Aargau, für neue Darlehen aus dem Agrarfonds einen Zins zu verlangen. Der Zinssatz beträgt seither 0.6% fest für die gesamte Kreditdauer. Die Zunahme der Verpflichtungssumme trotz der Neueinführung dieses Zinses beweist, dass die Fördermassnahmen des kantonalen Agrarfonds attraktiv ausgelegt sind und den Landwirtinnen und Landwirten einen Nutzen bringen.

Stand der Darlehen	CHF
Bestand am 1. Januar 2017	20 021 089
Auszahlungen	+ 2 713 000
Rückzahlungen	– 3 271 850
Stand am 31. Dezember 2017	19 462 239

Grafik 3: Bewilligte Darlehen aus dem kantonalen Agrarfonds seit 1982



Grafik 4: Aus- und Rückzahlungen von Agrarfonds; erhaltene Kantonsmittel seit 1982



Forstliche Investitionskredite

Im Jahr 2017 wurden keine neuen Kredite beantragt und bewilligt.

Stand der Darlehen	CHF	
Bestand am 1. Januar 2017		931 800
Auszahlungen	+	0
Rückzahlungen	-	196 200
Stand am 31. Dezember 2017		735 600

Darlehen aus Eigenmitteln der Stiftung

Gemäss Geschäftsreglement der ALK können «in Bedrängnis geratene Landwirtschaftsbetriebe» mit Darlehen aus dem Stiftungsvermögen der ALK unterstützt werden. Dieses Angebot wird kaum genutzt, weil der vorhandene Bedarf gut mit Betriebshilfedarlehen abgedeckt werden kann. Der Stiftungsrat führte im Jahr 2016 die Möglichkeit von Darlehen an Landwirte auch im Anlagereglement ein. Diese Darlehen dienen der ALK als Kapitalanlage. Die «Bedrängnis des Gesuchstellers» ist hier nicht Voraussetzung. Der Zins beträgt aktuell 0.6%. Im Berichtsjahr wurden drei neue Darlehen zugesichert.

Landwirtschaftlicher Hochbau

Im Berichtsjahr wurden an 5 (Vorjahr 4) Bauten für die Haltung von Raufutterverzehrern in der Hügel- und Bergzone nicht rückzahlbare Beiträge von Bund und Kanton zugesichert (je ein Pferde- und ein Mutterkuhhalter, ein Milchproduzent und zwei Munimäster). Insgesamt wurden Kantonsbeiträge in der Höhe von CHF 210 600 (Vorjahr CHF 277 200) und gleich hohe Bundesbeiträge zugesichert. Per Ende 2017 bestanden für 7 Bauten laufende Verpflichtungskredite von CHF 204 200 beim Kanton und CHF 274 200 beim Bund.

Anzahl unterstützte Werke und ausbezahlte Beiträge (a fonds perdu)

Massnahmen	Stand am		Zuwachs	Erledigt	Kantons- beitrag	Bundes- beitrag
	01.01.17	31.12.17				
Ökonomiegebäude	10	7	5	8	326 200	341 700
Hofdüngeranlagen	0	0	0	0	0	0
Total	10	7	5	8	326 200	341 700

Darlehensbestände

Per Ende 2017 betrug die Summe des Darlehensbestandes CHF 137 730 939 (Vorjahr CHF 143 055 414), verteilt auf 1945 Einzelkredite (Vorjahr 2017). Im Berichtsjahr wurden 205 Kredite (234) fertig abbezahlt. Die Darlehen werden durch 1043 Kreditnehmer (1087) beansprucht. Im Durchschnitt verfügt somit jeder Kreditnehmer über 1,86 ALK-Kredite (1,86).

Die Darlehensbestände per 31. Dezember 2017 verteilen sich wie folgt:

Kreditart	Anzahl Kredite	CHF
Investitionskredite Einzelbetrieblich	1247	108 881 925
Investitionskredite Gemeinschaftlich	7	2 242 000
Betriebshilfedarlehen	69	6 289 175
Darlehen aus dem kant. Agrarfonds	613	19 462 239
Forstliche Investitionskredite	7	735 600
Darlehen aus eigenen Reserven	2	120 000
Total	1945	137 730 939

Investitionen in die Grossviehmast waren wieder rückläufig.



Verzeichnis der Subvenienten unserer Institution

Stiftungskapital der vormaligen Aargauischen Bauernhilfskasse	CHF
Bund	1 500 000
Kanton	847 083
Aargauische Kantonalbank	230 000
Verband aargauischer Regionalbanken	240 000
Raiffeisenbanken	7 700
UBS Aarau	2 000
Milchproduzenten Mittelland, MPM	60 000
MIIBA Genossenschaft	28 000
Zentralschweizer Milchproduzenten, ZMP	3 000
Der fenaco-Gruppe angeschlossene Genossenschaftsverbände	9 096
Total	2 926 879

Diese Summen wurden in den Jahren 1933/36 und 1939/46 gemäss den Bundesbeschlüssen vom 30. September 1932 und 28. März 1934 für die landwirtschaftliche Kredithilfe zur Verfügung gestellt.

Bei der Schweinemast wird praktisch nur in die Label-Produktion investiert.



Komplette Neubauten für die Milchproduktion waren auch 2017 selten.



Jahresrechnung

Bilanz in CHF per 31.12.2017

<i>AKTIVEN</i>	2017	2016
	CHF	CHF
Bankkonten	18 624 148.55	13 356 171.14
Wertschriften, Festgelder	1 157 750.00	1 168 615.00
Debitoren	15 286.10	44 590.00
Debitoren Verrechnungssteuer	5 722.63	9 047.63
Transitorische Aktiven	276 058.30	61 918.45
Total Umlaufvermögen	20 078 965.58	14 640 342.22
Darlehen	137 719 739.00	143 012 214.00
Sachanlagen	3.00	3.00
Total Anlagevermögen	137 719 742.00	143 012 217.00
Total AKTIVEN	157 798 707.58	157 652 559.22
<i>PASSIVEN</i>	2017	2016
	CHF	CHF
Fremdkapital		
Kreditoren	9 487.50	5 691.80
Transitorische Passiven	0.00	9 868.65
Rückstellung Innovationspreis	18 832.25	15 832.25
Verpflichtung gegenüber Bund und Kanton	154 316 433.89	154 166 529.84
Total Fremdkapital	154 344 753.64	154 197 922.54
Eigenkapital		
Eigene Reserven	2 454 732.63	2 456 325.34
Reserven für Ausfallrisiken	1 000 000.00	1 000 000.00
Total Eigenkapital	3 454 732.63	3 456 325.34
Gewinn./Verlust	– 778.69	– 1 688.66
Total PASSIVEN	157 798 707.58	157 652 559.22

Erfolgsrechnung in CHF vom 01.01. bis 31.12.2017

	2017	2016
	CHF	CHF
ERTRAG		
Zinsertrag Wertschriften, Bank eigene Rechnung	14 802.19	23 868.82
Kursgewinn/-verlust Wertschriften	– 10 865.00	– 15 880.00
Zinsertrag Bank Fremdkapital	0.00	– 95.95
Zinsertrag Stiftungsdarlehen	523.35	0.00
Zinsertrag Agrarfondsdarlehen	1 722.75	0.00
Honorare, Schätzungen	32 055.00	32 730.00
Verwaltungskostenbeitrag Kanton	527 000.00	525 000.00
Verwaltungskostenbeitrag Saldo	3 105.25	– 9 868.65
Total ERTRAG	568 343.54	555 754.22

AUFWAND

Entschädigung und Gehälter Behörde und Personal	417 151.40	408 064.20
Sozialleistungen	74 974.75	72 030.50
Spesenentschädigungen Behörde und Personal	8 622.40	8 053.50
Weiterbildung Personal	1 320.00	960.00
Miete inkl. NK, Reinigung	18 275.00	18 275.00
Porti und Telefon	2 120.00	2 528.60
Büromaterial und Drucksachen	6 745.00	6 109.90
IT	17 050.60	13 781.90
Sachversicherungen	1 795.50	1 646.45
Innovationspreis	3 500.00	7 000.00
Revision und Aufsichtsbehörde	9 160.00	9 460.00
Verschiedenes und Wertschriftenverwaltung	7 554.33	8 678.93
Bankspesen	853.25	853.90
Total AUFWAND	569 122.23	557 442.88
Gewinn/Verlust Gesamtkapital	– 778.69	– 1 688.66

Abschluss / Gewinnverteilung

Gewinn BHD	0.00	– 2.00
Gewinn IK	0.00	– 93.95
Gewinn AF	0.00	0.00
Gewinn Forst	0.00	0.00
Gewinn/Verlust Fremdkapital	0.00	– 95.95
Gewinn eigene Reserven	– 778.69	– 1 592.71
Gewinn/Verlust Eigenkapital	– 778.69	– 1 592.71

Anhang zur Jahresrechnung 2017 der ALK

1. Angaben über die Stiftung

Name:	Aargauische Landwirtschaftliche Kreditkasse (ALK)
Rechtsform:	Öffentlich-rechtliche Stiftung
Rechtsgrundlagen:	<ul style="list-style-type: none"> – § 57 des Landwirtschaftsgesetzes des Kantons Aargau (LwG AG) vom 13. Dezember 2011 – Verordnung über die Aargauische Landwirtschaftliche Kreditkasse vom 23. Mai 2012 (ALK-Verordnung) – Geschäftsreglement für die Aargauische Landwirtschaftliche Kreditkasse vom 24. Oktober 2012 – Anlagereglement der ALK vom 25. Mai 2016
Zweck:	<ul style="list-style-type: none"> – Verwaltung der aus dem Stiftungszweck resultierenden Eigenmittel – Gewährung von Investitionskrediten gem. Art. 87 des Bundesgesetzes über die Landwirtschaft (LWG) vom 29. April 1998 – Gewährung von Betriebshilfen gem. Art. 78 LWG – Gewährung von forstlichen Investitionskrediten gem. Art. 40 des Bundesgesetzes über den Wald (WaG) vom 04. Oktober 1991 – Gewährung von kantonalen Beiträgen an landwirtschaftliche Hochbauten gem. § 31 des Landwirtschaftsgesetzes des Kantons Aargau (LwG AG) – Beantragung von Bundesbeiträgen an landwirtschaftliche Hochbauten gem. Art. 93 LWG – Gewährung von Darlehen aus dem kantonalen Agrarfonds gem. § 33 LwG AG
Sitz:	Aarau, Tellstrasse 67
Revisionsstelle:	Finanzkontrolle des Kantons Aargau, Aarau
Aufsicht:	BVG- und Stiftungsaufsicht Aargau
SR-Präsident:	Daniel Schreiber, Wegenstetten

2. Mitglieder des Stiftungsrates:

Name	Stifter	seit	Zeichnungs- berechtigung
Amsler Daniel, Hornussen	MIBA Genossenschaft	2016	–
Gautschi Felix, Gontenschwil	Staat Aargau	2009	–
Gloor Hansjörg, Lostorf	Clientis Bank Küttigen-Erlinsbach	2015	Kollektiv zu zweien
Liebich Stefan, Zofingen	Aargauische Kantonalbank	2013	Kollektiv zu zweien
Lüscher Peter, Holziken	Staat Aargau	2017	Kollektiv zu zweien
Müller Matthias, Beinwil am See	Staat Aargau	2009	Kollektiv zu zweien
Nyffeler Erich, Gontenschwil	Milchproduzenten Mittelland	2016	–
Schreiber Daniel, Wegenstetten	Staat Aargau	2013	Kollektiv zu zweien
Spuler Matthias, Endingen	Staat Aargau	2016	–
Strebel, Dr. iur., Lorenz, Aarau	Staat Aargau	2013	–

3. Entschädigung des Stiftungsrates	CHF
Jahrespauschale Stiftungsrat:	400.00
Sitzungsgeld Stiftungsrat:	100.00
Jahrespauschale Leitender Ausschuss:	5 000.00
Sitzungsgeld Leitender Ausschuss:	100.00
Jahrespauschale Präsidium:	5 600.00
Sitzungsgeld Zusatz für Vorsitz:	100.00

4. Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Grundsätzen des Obligationenrechts, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung (Art. 957 bis 962) erstellt.

Gemäss Anlagereglement vom 25. Mai 2016 gelten folgende Bewertungsgrundsätze:

Wertschriften: Kurswert per Stichtag
 Liquidität und Darlehen: Nominalwert

5. Anlagegrundsätze gemäss Anlagereglement und Nachweis der Einhaltung

Zugelassene Anlagen: – Liquide Mittel bei Banken mit Sitz in der Schweiz
 – Festgeldanlagen bei Banken mit Sitz in der Schweiz
 – Obligationen der öffentlichen Hand
 – Kassen- und Anleiheobligationen von Banken und Versicherungen mit Sitz in der Schweiz
 – Obligationen von schweizerischen Pfandbriefinstituten
 – Anleiheobligationen von übrigen schweizerischen Schuldner (Rating mindestens A- S&P / A3 Moody's)
 – Darlehen an Aargauer Landwirtschaftsbetriebe

Die per 31.12.2017 vorhandenen Anlagen entsprechen diesen Vorgaben.

Limite pro Schuldner (10%): – überschritten: NAB (14.2%; Reduktion eingeleitet, wegen Kündigungsfristen noch nicht umgesetzt per 31.12.2017)
 – leicht überschritten: CKE (10.5%; wird akzeptiert)
 – bei den restlichen Schuldnern eingehalten

6. Stille Reserven

Es sind keine stillen Reserven vorhanden. Die Wertschriften der ALK sind zum Kurswert per Stichtag bewertet.

7. Erläuterung zu wesentlichen Positionen der Jahresrechnung

Der Bestand der Kapitalanlagen im Stiftungsvermögen betrug Ende 2017 CHF 1 157 750.00 (Kurswert). Die im Jahr 2017 fällig gewordenen Anlagen waren zu Jahresbeginn mit einem Kurswert über 100% bilanziert. Somit entstand bei der Liquidation ein Buchverlust. Der Saldo

aus den Zinserträgen abzüglich der beschriebenen Buchverlusten betrug im Berichtsjahr CHF 3 937.19. Nach Deckung der Aufwände für die Wertschriftenverwaltung und den Innovationspreis resultierte ein Aufwandüberschuss von CHF 778.69.

8. Berechnung des Verwaltungskostenanteils des Kantons

	2017	2016
	CHF	CHF
Bruttoaufwand gemäss Erfolgsrechnung	569 122.23	557 442.88
Abzüglich Honorare für Expertisen und Schätzungen	32 055.00	32 730.00
Abzüglich Zinsertag für Agrarfondsdarlehen	1 722.75	0
Abzüglich Aufwand Innovationspreis (zu Lasten Stiftung)	3 500.00	7 000.00
Abzüglich Wertschriftenverwaltung Stiftungsvermögen	1 739.23	2 581.53
Nettoaufwand zu Lasten Kanton	530 105.25	515 131.35

9. Bürgschaftsverpflichtungen aus Eigenmitteln

Es bestehen keine Bürgschaften.

10. Darlehen aus Eigenmitteln gemäss Anlagereglement

	2017	2016
	CHF	CHF
Darlehenssumme per 1. Januar	0	0
Rückzahlungen im Berichtsjahr	0	0
Darlehensauszahlung im Berichtsjahr	100 000	0
Darlehenssumme per 31. Dezember	100 000	0

Es handelt sich um Darlehen an Landwirte aus nicht anderweitig benötigtem Stiftungskapital. Im Berichtsjahr wurde ein neues Darlehen zum Zinssatz von 0.6% ausbezahlt. Dieses verfügt über eine vollständige Sicherstellung mittels Grundpfand.

11. Darlehen aus Eigenmitteln gemäss Stiftungszweck

	2017	2016
	CHF	CHF
Darlehenssumme per 1. Januar	24 000	37 200
Rückzahlungen im Berichtsjahr	4 000	13 200
Darlehensauszahlung im Berichtsjahr	0	0
Darlehenssumme per 31. Dezember	20 000	24 000

Es handelt sich um Darlehen an in Bedrängnis geratene Landwirtschaftsbetriebe, welche die Voraussetzungen für Darlehen nach eidgenössischem und kantonalem Recht nicht erfüllen. Per Ende Berichtsjahr besteht ein zinsloses Darlehen. Dieses verfügt über eine vollständige Sicherstellung mittels Grundpfand.

12. A fonds perdu-Beiträge aus Eigenmitteln

Die Rückstellung zu Gunsten des Landwirtschaftlichen Innovations- und Förderpreises (IFP) wurde um CHF 3 500 aufgestockt. Im Berichtsjahr wurde keine Preisverleihung durchgeführt.

Für den Publikumspreis des IFP 2015 fiel eine nachträgliche Aufwendung von CHF 500.00 an. Die Rückstellung beträgt per Ende Berichtsjahr CHF 18 832.25.

Im Sinne einer Anschubfinanzierung fördert der IFP neue Produkte, Dienstleistungen, Technologien oder Organisationsformen in der Landwirtschaft. Die Unterstützung ist auf innovative und unternehmerische Bauernfamilien fokussiert. Berücksichtigt werden Projekte, welche sich in der Planungs- oder bereits in der Realisierungsphase befinden.

13. Bestätigung der Zweckeinhaltung der finanziellen Unterstützungen

Im Berichtsjahr wurden für Unterstützungen CHF 3 500 aus den Eigenmitteln entnommen. Diese Unterstützung entspricht dem Zweck gem. § 57 LWG AG und § 4 der ALK-Verordnung.

14. Verpflichtungen aus bewilligten und noch nicht ausbezahlten Darlehen

Die in der Jahresrechnung nicht ersichtlichen Verpflichtungen aus zugesicherten aber noch nicht ausbezahlten Krediten sind folgende:

	31.12.2017	31.12.2016
	CHF	CHF
Investitionskredit	7 399 500	8 320 000
Betriebshilfedarlehen	558 000	450 000
Agrarfondsarlehen	1 948 000	1 948 000
Darlehen aus Eigenmitteln	180 000	0

15. Risikobeurteilung

Der Leitende Ausschuss tagte an 7 Sitzungen und beurteilte im Zuge der Kreditbewilligung auch einzelne Risiken, worauf entsprechende Beschlüsse gefasst wurden. Zum Zweck einer näheren Begleitung werden Schuldner mit einem erhöhten Risiko auf der ETP-Liste (exception to policy) registriert.

Das wirtschaftliche Umfeld der aargauischen Landwirtschaft ist in vielen Märkten schwierig. Die ALK trägt diesem Umstand unter anderem mit einer konservativen Tragbarkeitsbeurteilung der beantragten Kredite Rechnung. Die Begrenzung der Grundpfandrechte im Kapitalvorgang der ALK durch das Bäuerliche Bodenrecht (Belastungsgrenze) sichert generell sehr gute Pfandsicherheiten.

16. Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag und bis zur Erstellung der Jahresrechnung sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten, welche die Aussagefähigkeit der vorliegenden Jahresrechnung beeinträchtigen könnten beziehungsweise an dessen Stelle offengelegt werden müssten.

17. Kreditarten: Übersicht der Mittelherkunft und Mittelverwendung

Betriebshilfedarlehen Aktiven	31.12.2017	31.12.2016
Bankguthaben	702 299.18	1 345 474.18
Darlehen	6 289 175.00	5 641 000.00
Debitoren-Forderungen	0.00	5 000.00
Total Betriebshilfedarlehen Aktiven	6 991 474.18	6 991 474.18

Betriebshilfedarlehen Passiven

Guthaben des Bundes	4 103 846.83	4 103 847.83
Guthaben des Kantons	2 887 627.36	2 887 628.36
Überschuss Rechnungsjahr	0.00	– 2.00
Total Betriebshilfedarlehen Passiven	6 991 474.19	6 991 474.19

Investitionskredit Aktiven**31.12.2017****31.12.2016**

Bankguthaben	13 724 184.07	8 415 584.07
Darlehen	111 112 725.00	116 399 325.00
Debitoren-Forderungen	11 200.00	33 200.00
Total Investitionskredit Aktiven	124 848 109.07	124 848 109.07

Investitionskredit Passiven

Guthaben Bund	120 590 539.00	120 590 539.00
Kumulierter Überschuss Vorjahre Bund	4 257 570.07	4 257 664.02
Überschuss Rechnungsjahr	0.00	– 93.95
Total Investitionskredit Passiven	124 848 109.07	124 848 109.07

Agrarfondsdarlehen Aktiven**31.12.2017****31.12.2016**

Bankguthaben	1 187 884.57	579 034.57
Darlehen	19 462 239.00	20 016 089.00
Transitorische Aktiven	150 000.00	50 000.00
Debitoren-Forderungen	0.00	5 000.00
Total Agrarfondsdarlehen Aktiven	20 800 123.57	20 650 123.57

Agrarfondsdarlehen Passiven

Guthaben Kanton	20 330 000.00	20 180 000.00
Kumulierter Überschuss Vorjahre	470 123.58	470 123.58
Überschuss Rechnungsjahr	0.00	0.00
Total Agrarfondsdarlehen Passiven	20 800 123.58	20 650 123.58

Forstlicher Investitionskredit Aktiven**31.12.2017****31.12.2016**

Bankguthaben	941 127.07	744 927.07
Darlehen	735 600.00	931 800.00
Debitoren-Forderungen	0.00	0.00
Total Forstlicher Investitionskredit Aktiven	1 676 727.07	1 676 727.07

Forstlicher Investitionskredit Passiven

Guthaben Bund	1 671 000.00	1 671 000.00
Kumulierter Überschuss Vorjahre Bund	5 727.05	5 727.05
Überschuss Rechnungsjahr	0.00	0.00
Total Forstlicher Investitionskredit Passiven	1 676 727.05	1 676 727.05



KANTON AARGAU

Finanzkontrolle

Kasernenstrasse 21, 5001 Aarau
 Telefon 062 835 24 90
 Fax 062 835 24 88

Aarau, 11. April 2018

Bericht der Revisionsstelle zur Eingeschränkten Revision

an den Stiftungsrat

der Aargauischen Landwirtschaftlichen Kreditkasse (ALK)

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung, Anhang; Seiten 18 – 24) der Aargauischen Landwirtschaftlichen Kreditkasse (ALK), Aarau für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen, sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei der geprüften Einheit vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Verordnung entspricht.

Wir weisen darauf hin, dass die im Anhang der Jahresrechnung unter Punkt 5 dargestellten Überschreitungen der Limite pro Schuldner ein Verstoss gegen das Anlagereglement darstellen.

Freundliche Grüsse

Werner Augstburger
 Leiter Finanzkontrolle
 Zugelassener Revisionsexperte

Peter Rösch
 Revisionsleiter
 Zugelassener Revisionsexperte

Einsatz der Darlehen aus dem kantonalen Agrarfonds 2017 und 2016

Massnahmen	2017		2016		In % der Gesamt- summe	Betrag CHF	In % der Gesamt- summe
	Anzahl	Betrag CHF	Anzahl	Betrag CHF			
Hofdüngeranlagen	1	50 000	1	22 000	1.5	22 000	0.8
Stallanpassungen (Verbesserung Tierwohl)	1	90 000	–	–	2.7	–	–
Umstellung auf biologischen Landbau	3	210 000	4	200 000	6.4	200 000	7.1
Umweltschonende Produktionstechnik (z.B. Schleppschlauchverteiler)	–	–	2	42 000	–	42 000	1.5
Gemeinschaftseinrichtungen (Verarbeitung, Vermarktung)	–	–	–	–	–	–	–
Spezialkulturen	–	–	–	–	–	–	–
Innere Aufstockung (bei Hofdüngerwegfahren)	10	774 000	5	446 000	23.3	446 000	16.0
Diversifizierung	–	–	–	–	–	–	–
Eriechterung der Hofübernahme (Starthilfe)	1	150 000	2	250 000	4.5	250 000	9.0
Landkäufe für Arrondierungszwecke	19	1 811 000	21	1 471 000	54.6	1 471 000	52.6
Anlagen zur Nutzung hofeigener Energiequellen	–	–	–	–	–	–	–
Innerbetriebliche Massnahmen (Arbeitsleichterung und Arbeitssicherheit)	3	134 000	2	36 000	4.0	36 000	1.3
Überbrückungskredite für Bodenverbesserungen	–	–	–	–	–	–	–
Hoferschliessungen (Strasse, Elektrizität, Wasser, Abwasser, Gas)	1	100 000	2	129 000	3.0	129 000	4.6
Total Darlehen Agrarfonds	39	3 319 000	40	2 796 000	100.00	2 796 000	100.00
Ø Darlehensbetrag		85 102		69 900		69 900	

Adresse der Geschäftsstelle

Tellstrasse 67 | Postfach 2531 | 5001 Aarau

Telefon 062 835 28 05

kreditkasse_alk@ag.ch | www.alkaargau.ch